

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kleine Charakteristik von Hamburg

Baldrian, Johann

[Hamburg?], 1782

VD18 12105449

Einkommen Der Diakonorum.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16384

Einkommen

Der Diaconorum.

Das glänzt in den Augen der Auswärtigen just so, wie die verguldeten Fahnen und Sterne der Thürme und die glänzenden Fleisch-Kessel, worauf der Kopf des St. Nikolai-Thurms ruhet. Außerlich Gold und innerlich schofeles Metall. Es hat einen großen Rahmen, wenn ein solcher Mann durch Abtlaß, Copulazion, Taufen und Neujahrsbrocken 6000 Mark erringt.

Dafür muß er sich in Faktionen und Schikanen schmiegen, muß weder kalt noch warm, an den Vorfällen der Beichtkinder unter einander Theil nehmen, muß dem Laster gütlich thun, und der Bosheit die Pfosten

ten lecken, — muß den ganzen Tag des Frentags und Sonnabends sitzen und absolviren, daß er krumm wird, muß in den Trauerhäusern, wenn nur eine Kaze gestorben ist, jedem Blindschleich seine Trauer-Visite in der Kutsche machen, und dergleichen. Das beugt einen geschäftigen Denker ungemein. Aber was behält er denn nun auch von diesem höchsten Gewinne übrig am Ende des Jahrs? Nichts als den leeren Sack. Denn es ist hier alles theuer, und er muß alles kaufen. Es regnet hier weder Kaffee noch Zucker, wie die Auswärtigen glauben, noch Dukaten. Und wenn so ein Mann nur zur Visite fährt, so kostet es ihm für Bedienten und Kutscher zwey Mark. Das Abendbrodt kostet drey Mark, wenn mir ein Reichthum die Ehre anthut und mich des Jahrs einmal in sein Haus, und einmal auf den Garten bittet, so sind das 2
Rthl.

Kthl. Und wie oft muß er nur nicht des
 Jahrs in so einem prellenden Wirthshause
 wider seinen Willen und seine Neigung essen?
 Wie oft muß er hier die unzählbare Menge
 von Kranken besuchen, wo er nicht einen
 Schilling für kriegt, und zwölf Schillinge
 für die Kutsche aufwenden muß? Wie oft
 schenkt er dem Armen, der auf dem Stroh
 liegt, die Absolution, und ein — zwey
 Dukaten dazu, wenn er ein mitleidiger, ed-
 ler Mann ist?

Kandidaten.

Privatunterricht.

Er wird von den Kandidaten ertheilt. Die-
 se Sündenböcke haben hier das Privilegium,
 die armen unschuldigen Kinder der unfundi-
 gen reichern Kaufleute an Leib und Seele zu
 ver-